

Hallische Zeitung

vorn. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

N 256. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Dalle, Sonntag, 1. November

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Geyerd.

1885.

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark...

Insertionsgebühren für alle Anzeigen...

Ueber unsere Landtagscandidaten Herr Commerzienrath Stehner äußert sich die hiesige liberale 'Saale-Zeitung'...

In Merseburg im Jahre 1824 geboren, hatte er im Jahre 1845 im benachbarten Lützen mit seinem Bruder eine Tuch-, Woll- und Auszubehandlerung etabliert...

Dem noch rüstigen Jubilar mit seinen zwei Söhnen, welche ihm thätigste zur Seite stehen, brachte in dem geschickten Directorat das Geschäftspersonal mit einer prächtigen Ehrengabe wohlgeleitete Glückwünsche...

Politische Wochenchau im deutschen Reiche. Der Kaiser hat sich die zwei letzten Tage der Woche zur Abhaltung von Jagden in der Schorfbarde nach Lubertusdorf begeben.

Reichshaushaltsetat zugegangen. Der Reichstag ist durch kaiserliche Verordnung auf den 19. November einberufen worden.

Am 29. Okt. fanden die Wahlversammlungen zum preussischen Abgeordnetenhaus statt. Es wickelte sich bis jetzt übersehen läßt, brachten sie erfreulicherweise dem Freisinn weitere Verluste an Stimmen.

Aus unserem Wahlkreise Halle-Saalkreis liegt uns das Resultat bezüglich der politischen Richtung der Gewählten aus heute noch nicht vollständig vor.

Im Allgemeinen aber hat, wie gesagt, soweit bisher Beobachtungen zu bemerken gewesen sind, erfreulicher und charakteristischer Weise der sog. 'Freisinn' ausnehmend Verluste zu buchen gehabt.

Prinz Albrecht von Preußen hat die Wahl zum Regenten von Braunschweig unter Berufung auf den Wunsch des Kaisers angenommen.

Kölnischer Tagesbericht. Deutsches Reich. Der Etat für das Reichsamt des Innern...

Der Etat für das Reichsamt des Innern auf das Etatsjahr 1886/87 giebt die Summe der Einnahmen auf 1567805 M., an d. h. 131712 M. mehr gegen den laufenden Etat.

Der Hauptvorstand der Allgemeinen deutschen Kunstgenossenschaft in Düsseldorf, unterstützt von den Vorständen in Berlin, Dresden, München, Stuttgart, Karlsruhe, Weimar, Frankfurt a. M., Leipzig, Nürnberg, Darmstadt, Braunschweig, Hannover, Hannover, Königsberg, Rastatt, Breslau, Bonn, Magdeburg, Münster, hatte die Ehre um eine solche Subvention ausgesprochen...

werden könne. In Anerkennung der dargelegten Gründe und mit Rücksicht darauf, daß schon bisher wiederholt und zum Teil erhebliche Zusatzenungen aus Reichsmitteln für das Bestreben der deutschen Kunst an internationalen Ausstellungen...

Die Vorarbeiten der Kaiserlichen Kommission sind für den einseitigen Fall in das andere Verhältnißverhältnis von 1000000 M. angelegt worden. Für das künftige Amt sind zur Remuneration von Hilfsarbeitern 280827 M. angelegt, d. h. 17345 M. mehr gegen den laufenden Etat.

Das Interesse des Amtes verleiht einen häufigen Wechsel in dem Affiliationspersonal, die eingetragenen Beiträge müssen für längere Zeit erhalten bleiben. Bisher erhebt sich das Gehaltsverhältnis aber derjenigen Welt, vermöge deren es ihm eher möglich ist, ältere Affiliaten an das Amt zu stellen und vom Lebertritt in andere Stellungen abzuhalten...

Der Etat des Reichs-Vergütungsamtes beträgt sich auf 198400 M., gegen den laufenden Etat 33780 M. mehr.

In der Reichsliste zu dem erstmaligen Etat des Reichs-Vergütungsamtes ist darauf hinzuwirken worden, daß die Erfolge der von dem Amtone der Geschäfte des Amtes gesammelt werden müßten, bevor die Zahl der Reichs, welche zur ordnungsmäßigen Erledigung der Geschäfte dauernd werden können...

Die Summe der einmaligen Ausgaben beträgt 2590000 M., d. h. 904410 M. mehr gegen den laufenden Etat.

Auf eine Anzahl Eingaben hin, welche die Bekämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke betreffen, haben die Ausschüsse des Bundesrats für Handel und Verkehr für Zustimmung beim Plenum den Antrag gestellt, der Bundesrat wolle beschließen, die Eingaben...

Die als offiziös angelegenen 'P. B. W.' schreiben: Als die Reichsliste aufstake, daß der preussische Landtag am 11. December einberufen werden sollte, war offenbar nicht erwogen, daß eine solche Wiedereinberufung des Reichstages für die Erledigung der parlamentarischen Arbeiten in Aussicht zu stellen, einen Kostenaufwand von rund 200000 M. bedingen würde.

Als die Reichsliste aufstake, daß der preussische Landtag am 11. December einberufen werden sollte, war offenbar nicht erwogen, daß eine solche Wiedereinberufung des Reichstages für die Erledigung der parlamentarischen Arbeiten in Aussicht zu stellen, einen Kostenaufwand von rund 200000 M. bedingen würde.





